

Das Aus für ein regionales Trainingszentrum

Von: Thomas Geissler

Die FIS Grasski World Junior Championships 2008 werden definitiv in Chummeren zwischen Rieden und Kaltbrunn stattfinden. Der Traum eines eigenen Trainingszentrums in der Region sei aber vorerst geplatzt, erklärte der Vizepräsident von Swiss Grasski, Bruno Hüppi.



Zügig geht es Richtung Tal, Mirko Hüppi in Action (Bild: tg)

Bruno Hüppi hatte schon ein Gelände oberhalb von Rieden aufgetan. Die Finanzierung war gesichert, der mobile Skilift hätte nur noch montiert werden müssen. Doch der Landbesitzer machte unerwartet einen Rückzieher, das Aus für das regionale eigene Trainingszentrum. „Vor zwei Wochen haben wir erfahren, dass das Projekt sterben muss“, so Hüppi. Auch regionale Winterskiliftbetreiber waren nicht zu einer Zusammenarbeit zu bewegen.

Weite Wege

Das Trainingsgelände sollte vor allem für junge Nachwuchsläufer sein. Derzeit müssen die 15 Aktiven weite Wege auf sich nehmen. Die einzigsten zwei Trainingsmöglichkeiten in der Schweiz gibt es momentan in Urnäsch und Marbach. Das regionale Angebot sollte auch Neuinteressierte anlocken und die Sportart bekannter machen. „Wir werden weiterhin versuchen entsprechendes und geeignetes Land zu finden“, erklärte Hüppi, das man die Idee weiterverfolgen werde.

Die geplante Junioren-Weltmeisterschaft im Grasski sei davon aber nicht betroffen. Diese wird vom 29. Juli bis zum 3. August stattfinden. Die Disziplinen sind denen im alpinen Skisport ähnlich. Es wird Entscheidungen in der Super Kombination, im Super-G, im Riesenslalom und im Slalom geben.

Bis zu 80 Athleten erwartet

In den Chummeren zwischen Rieden und Kaltbrunn hat Hüppi ein geeignetes Gelände gefunden. Die Athleten werden hier nicht mit einem Lift transportiert, sondern mit dem PW auf den Berg

gebracht. „Wir erwarten ca. 60 bis 80 Athleten“, erklärte Hüppi. Diese kommen sogar aus Korea oder Japan. Im Schloss Rapperswil-Jona sollen die Eröffnungsfeierlichkeiten stattfinden. Darüber werde mit der Stadt gerade verhandelt. Hüppi hofft auf reichlich Publikum zur WM. Schliesslich wollte er damit auch etwas für die Region tun, sowie den Bekanntheitsgrad des Sports erhöhen.

Sein Sohn Mirko Hüppi ist einer der Titelverteidiger an der kommenden WM. An der letzten Junioren-WM fuhr Hüppi im Slalom auf den ersten Platz und im Riesenslalom auf den dritten Platz. Am vergangene Mittwoch demonstrierte er kurz, wie so eine Fahrt auf grünem Grund aussehen mag. Bei einer Promotion-Aktion fuhr der Grasski-Fahrer mit dem roten Euro 2008 Ball der Warenkette Manor dem Ziel Bern ein Stückchen näher, bevor die Junioren des FC Wattwil den Ball an sich 'rissen', um weiter gen Rapperswil-Jona zu ziehen. Der Ball wird bis zum Eintreffen in Bern von Filiale zu Filiale transportiert werden.



Die Junioren des FC Wattwil entreissen Hüppi den roten Ball (Bild: tg)